

PRODI FÜR PURE

Die RUB erhält einen neuen Forschungsbau

Die RUB erhält einen neuen Forschungsbau für molekulare Protein-Diagnostik (ProDi). Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz bewilligte den Bau, nachdem der Wissenschaftsrat das Vorhaben „von überragender Bedeutung“ zur gemeinsamen Bund-Länder-Förderung empfohlen hatte. Rund 48 Mio. Euro fließen nach Bochum, um den Forschungsverbund PURE (Protein Research Unit Ruhr within Europe) zu stärken. Das PURE-Konsortium entwickelt innovative Methoden zur Frühdiagnose von Krebs und neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer.

In ProDi kommen Grundlagenforscher und Kliniker von PURE zusammen. Bislang waren sie über verschiedene Standorte in und um Bochum verteilt; auch neue, insbesondere klinische Arbeitsgruppen, werden eingerichtet. „Wir erhoffen uns dadurch einen erhöhten Anwendungsbezug und einen beschleunigten Innovationstransfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Klinikalltag“, sagt PURE-Sprecher Prof. Klaus Gerwert, Hauptantragsteller des Forschungsbaus; er ist zugleich Sprecher des eng mit PURE verknüpften Sonderforschungsbereichs GTP- und ATP-abhängige Membranprozesse (SFB 642).

Am Gesundheitscampus

ProDi entsteht am Eingang des neuen Bochumer Gesundheitscampus. Es schlägt die Brücke zwischen der RUB, den Bochumer Universitätskliniken und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft. Mit einer Gesamtnutzfläche von 4.309 Quadratmetern bietet das Gebäude exzellente Forschungsbedingungen für rund 150 Wissenschaftler und Kliniker. Auf vier Stockwerken beherbergt es ein klinisches Studienzentrum, Biophotonik, Proteom-analytik und Bioinformatik.

ProDi ist der dritte Forschungsbau in vier Jahren, für den die RUB den Zuschlag in dem hochkompetitiven Vergabeverfahren erhalten hat. „ProDi wird Teil

einer wachsenden Infrastruktur an Forschungsbauten, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird“, sagt NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. „Besonders wichtig ist der Bau für die Zusammenführung von grundlagenorientierter und anwendungsorientierter Forschung. Denn Innovationen sind für uns nur dann ein Fortschritt, wenn sie das Leben der Menschen verbessern.“ Der Baubeginn soll im Winter 2015/16 erfolgen. Wenn alles nach Plan läuft, könnten die Wissenschaftler bereits im Winter 17/18 die neuen Räume beziehen.

Bei nahezu allen onkologischen und neurodegenerativen Erkrankungen spielen veränderte Proteine eine zentrale Rolle. In PURE entwickeln die Bochumer Forscher neue Methoden, um diese Veränderungen bereits in einem frühen Stadium zu detektieren. Sie dienen als diagnostische „Biomarker“. Eine präzise prädiktive Diagnose ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche, auf die jeweilige Person zugeschnittene Therapie. Insbesondere forscht das Team an markerfreien biophotonischen Verfahren, die mit Lichtwellen funktionieren und auch endoskopisch eingesetzt werden können. „In der Proteinanalytik hat es rasante technische Fortschritte gegeben“, erklärt Prof. Gerwert. „Im SFB 642 können wir mit zuvor unerreichter Empfindlichkeit und hoher räumlicher Auflösung Proteine und ihre Interaktionen auf verschiedenen Ebenen analysieren.“ In PURE demonstrierten sie den diagnostischen Nutzen dieser neuen proteinanalytischen Methoden. ProDi soll jetzt den Schritt zur klinischen Anwendung ermöglichen. jwe



Foto: Carpus+Partner

ProDi: Der neu bewilligte Forschungsbau der RUB als Modell.